



Gemeindenachrichten der Marktgemeinde Raxendorf

Ausgabe: Nr. 6/2008 - Oktober 2008



Raxendorf, vereinsfreundlichste Gemeinde



Eröffnung Freizeitanlage



NÖ Florianiwalfahrt 2008



Aus der Gemeindestube

Heizkostenzuschuss für 2008/2009 - Achtung neu

Der Bund hat für alle **BezieherInnen einer Ausgleichszulage** zu einer Pension einen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 210,- beschlossen. Diese Personen erhalten den Zuschuss des Bundes **automatisch** im November zu den Pensionen ausbezahlt. Der zusätzliche Bezug des NÖ Heizkostenzuschusses ist für diese Personengruppen nicht mehr möglich, weil sonst eine Doppelförderung die Folge wäre.

Alle übrigen Einkommensbezieher können beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz um den NÖ Heizkostenzuschuss ansuchen. Das Einkommen ist mittels Bescheide, bzw. Kontoauszüge nachzuweisen.

Den NÖ Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosengeld/Notstandshilfe, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Einkommen die Höhe des ASVG-Ausgleichszulagenrichtsatzes nicht übersteigt.
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den Richtsatz nicht übersteigt
- Familien, die im Monat September 2008 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- Sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen die Höhe des Richtsatzes nicht übersteigt.

Nicht zum Einkommen zählen:

Familienbeihilfen, NÖ Familienhilfe, Schüler- oder Studienbeihilfen, Kinderzuschüsse nach den Sozialversicherungsgesetzen, Lehrlingsentschädigungen, Ausgedingeleistungen, Pflegegelder, Kriegsopfer- oder Versehrtenrenten, Wohnbeihilfe, Reisegebühren, Kilometergeld,

Ab 1. November 2008 gelten folgende Einkommensgrenzen (Brutto):

Alleinstehend	€ 772,40
Alleinerziehend, 1 Kind	€ 853,35
Alleinerziehend, 2 Kinder	€ 934,30
Ehepaar, Lebensgefährten	€ 1.015,25
Paar, 1 Kind	€ 1.239,03
Paar, 2 Kinder	€ 1.319,98
Paar, 3 Kinder	€ 1.400,93

Für jedes weitere Kind unter 18 Jahren ist ein Betrag von € 80,95 hinzuzurechnen.

Anträge können ab sofort **bis spätestens 30. April 2009** (einlangend) bei der Gemeinde gestellt werden. Weitere Informationen und nähere Auskünfte sind am Gemeindeamt erhältlich.

Amtliches Kilometergeld ab 1.Juli 2008 erhöht

Das amtliche Kilometergeld wurde für Personenkraftwagen pro gefahrenen Kilometer von 0,38 Euro auf 0,42 Euro erhöht.

Aus der Gemeindestube

Ehrenmedaille in Silber für gGR Franz Raidl

Der geschäftsführende Gemeinderat Herr Franz Raidl erhielt anlässlich seines 50-igsten Geburtstages von der Marktgemeinde Raxendorf eine Ehrenurkunde und die Medaille in Silber der Marktgemeinde Raxendorf. Herr Bürgermeister Johann Stadler überreichte ihm diese im Rahmen

einer Gemeinderatssitzung und bedankte sich für die geleistete Mitarbeit im Gemeinderat. Franz Raidl war von 1995 bis 2005 Gemeinderat und ist nun geschäftsführender Gemeinderat. Seit Oktober 2006 ist er auch als Gemeindearbeiter beschäftigt.



Im Bild von links: Vize-bgm Josef Pichler, gGR Johann Kranzer, gGR Franz Raidl, GR Josef Auferbauer u. BGM Johann Stadler

Musterung 2008

Am 23. u. 24. Juli 2008 war wieder Termin für 11 angehende Rekruten bei der Stellungskommission in St. Pölten. Vizebürgermeister Josef Pichler lud die Gemusterten anschließend zu einem gemeinsamen Essen ins Gasthaus Geyer in Feistritz.

1. Reihe v.l.:

gGR Franz Raidl, Johann Strobl aus Feistritz, Christoph Raidl aus Brauneegg, Stefan Gressl aus Klebing, Vizebürgermeister Josef Pichler

2. Reihe v.l.:

Patrick Strauss aus Spanglhof, Peter Hörhager aus Thahof, Jürgen Sulzbacher aus Brauneegg

3. Reihe v.l.:

Christian Strobl aus Heiligenblut, Klaus Höfinger aus Zeining, Sebastian Eder aus Raxendorf, Benjamin Höfinger aus Zeining

nicht am Foto: Andreas Schauer aus Raxendorf



Aus der Gemeindestube

Mülltonnenabholung:

Für das kommende Jahr wird es aus organisatorischen Gründen zu ein paar Änderungen bei den Abhol-Touren der Müllentsorgung kommen. Daher ist es wichtig, folgende Punkte unbedingt zu beachten und auch einzuhalten:

- Mülltonnen an den (am Abfuhrterminkalender) bekannt gegebenen Tagen bis spätestens 5 Uhr früh bereit stellen
- Man darf sich nicht mehr darauf verlassen, dass die Tonnen sowieso immer zu einer bestimmten Uhrzeit entleert werden.
- Bei Zufahrtsbehinderungen (Baustellen, Veranstaltungen, etc.) sind die Tonnen zur nächsten Zufahrtsmöglichkeit zu bringen.

Durch notwendige, kurzfristige Touränderungen kann nur der Abfuhrtag garantiert werden, nicht jedoch die Tageszeit der Abholung.

Neues Service zur Tierkörperbeseitigung

TKB-Sammelstellen für tote Heimtiere und tierische Abfälle aus Haushalten sind derzeit bei folgenden Altstoffsammelzentren:

- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| ASZ Würnsdorf (Pöggstall) | ASZ Kimmelbach (Neumarkt) |
| ASZ Guglberg (Kilb) | ASZ Zinsenhof (Ruprechtshofen) |
| ASZ Wörth (Pöchlarn) | |

Diese Abgabemöglichkeit ist kostenlos und besteht täglich von 00.00 - 24.00 Uhr (dieser Container ist frei zugänglich) und ermöglicht eine hygienische, saubere und unkomplizierte Entsorgung von

- toten Heimtieren
- verunfallte, tote Wildtiere
- tierische Abfälle aus Haushalten (ohne Verpackung)
- Abgabemöglichkeit für die Bewohner aller Gemeinden des Bezirkes



Die Abfälle sind aus hygienischen Gründen gekühlt und die Sammelbehälter werden regelmäßig entleert. Zur hygienischen Verwahrung und Anlieferung der Materialien steht ein auf Stärkebasis hergestellter Sammelsack zur Verfügung, der bei Bedarf auch kostenlos beim Gemeindeverband und bei allen Altstoffsammelzentren (zu den Öffnungszeiten) erhältlich ist.

- ◆ Absolut verboten ist das Einbringen seuchenverdächtiger Tiere. Hiefür besteht Anzeigepflicht bei der Bezirkshauptmannschaft.
- ◆ Alle toten Heimtiere, deren Einwurf auf Grund ihrer Größe (240 l Behälter mit 40 x 35 cm Öffnung) nicht möglich ist, können über die SARIA entsorgt werden.
- ◆ Das Vergraben toter Heimtiere auf eigenen Grund und Boden ist erlaubt, so fern diese nicht seuchenkrank bzw. seuchenverdächtig sind und dadurch keine Umweltbeeinträchtigung entsteht.
- ◆ Alle gewerblichen Betriebe (z.B. Schlachtbetriebe...) und alle Direktvermarkter müssen Ihre Schlachtabfälle nachweislich laut Tiermaterialien-Gesetz selbständig über einen dafür befugten Vertragspartner entsorgen.

Das Altstoffsammelzentrum in Würnsdorf (Pöggstall) ist geöffnet
jeden Mittwoch (außer Feiertagen) von 13 - 19 Uhr

Aus der Gemeindestube

Die wichtigsten Tagesordnungspunkte der **Gemeinderatssitzung vom 1. Oktober 2008:**

- ◆ Beschluss über die Verleihung der Ehrenurkunde und der Medaille in Silber an Hr. Franz Raidl für 10 Jahre Tätigkeit als Gemeinderat von 1995 bis 2005 und als geschäftsführender Gemeinderat seit 2005.
- ◆ Beschluss über die Genehmigung der Finanzierung des neuen Clubgebäudes des Sportvereines Raxendorf: für den bereits im Mai dieses Jahres genehmigten Einreichplanes liegt nun eine Kostenschätzung vor. Diese beläuft sich auf € 365.000,00 brutto zuzüglich € 200.000,00 Eigenleistung und Eigenmittel (Bauholz, Arbeitszeit, etc.)

Die Finanzierung soll folgendermaßen erfolgen:

Förderung des Landes	€ 50.000,00
Förderung Fußballverband und Union	€ 15.000,00
Mittel aus der Raumordnung und Bedarfszuweisung	€ 100.000,00
Darlehen aus der Sonderfinanzaktion	€ 100.000,00
Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt	€ 100.000,00
Eigenleistung und Eigenmittel	€ 200.000,00

- ◆ Vergabe der Baumeisterarbeiten am Rohbau an den Bestbieter Fa. Jägerbau aus Pöggstall in der Höhe von € 53.848,39 inkl. MwSt. Vergleichbare Angebote lagen vor vom RLH Zwettl und der Fa. Brachinger aus Persenbeug.
- ◆ Vergabe der Abflussrohre an die Fa. Bauernfeind in Höhe von € 2.562,04 inkl. MwSt.
- ◆ Vergabe der Spengler- und Dachdeckerarbeiten an die Fa. Drascher aus Pöggstall in der Höhe von € 6.465,26 inkl. MwSt.
- ◆ Vergabe der Fenster und Eingangstüren an die Fa. Weber aus Raxendorf in der Höhe von € 11.058,00. Vergleichbare Angebote lagen vor vom RLH Zwettl und der Fa. Sekora aus Trandorf.
- ◆ Genehmigung der Sanierung des Sportplatzrasens an den Bestbieter die Fa. Eurogreen aus Betzdorf in der Höhe von € 15.250,51.
- ◆ Grundsatzbeschluss über die Genehmigung des Projektes „Sanierung des ehemaligen Kühlhauses“ der Dorfgemeinschaft Zeining.
- ◆ In Sachen Kindergarten wurden folgende Beschlüsse gefasst:
 - Übernahme der Transportkosten für die Kindergartenkinder wie bisher.
 - Vergabe an die Fa. Hader aus Pöggstall und die Fa. Gruber aus Raxendorf.
 - Der Kilometerpreis wird auf Grund der gestiegenen Treibstoffkosten von € 0,80 auf € 0,85 pro km zuzüglich MwSt. erhöht.
 - Einhebung eines monatlichen Fahrtkostenbeitrages in der Höhe von € 19,00
 - Einhebung eines monatlichen Bastelbeitrages in der Höhe von € 10,00
- ◆ Genehmigung der Grundeinlöse an Hr. Appenauer zur Beseitigung der Engstelle in Troibetsberg. Grundlage für die Einlöse ist eine Kostenschätzung durch die Fa. Brachinger in der Höhe von € 33.360,00 inkl. MwSt. Davon werden € 7.620,00 vom Land NÖ Abteilung Straßenbau übernommen. Von den restlichen Kosten werden 1/3 durch den Landeshauptmann getragen, sodass sich die restlichen Einlösekosten für die Gemeinde Raxendorf auf ca. € 15.000,00 belaufen.

Sonstige Informationen des Bürgermeisters:

- Die Bodenmarkierung bei der Ortseinfahrt Heiligenblut wurde bereits durchgeführt, ebenso eine solche bei der Ortseinfahrt Raxendorf beim Sportplatz.
- Baubeginn des Hochwaldeggweges in Zehentegg wird am 1. November 2008 sein.

Eröffnung der Freizeitanlage

Das größte und bewegendste Ereignis im laufenden Jahre 2008 war sicherlich die Eröffnung der Erholungs- und Freizeitanlage in Raxendorf. Herzstück ist der Landschaftsteich mit ca. 1000 m² Wasseroberfläche. Dieser ist durch einen Bachlauf mit einem stark bepflanzten Quell- und Regenerationsteich verbunden. Für eine

optimale Wasserqualität sorgen zum einen sogenannte Skimmer, die das Wasser filtern und reinigen und zum anderen dieser Regenerationsteich. Der Duft- und Kräutergarten, der Kinderspielplatz mit dem Kletterstamm sowie das Clubhaus ergänzen diese Anlage.



Die Eröffnung dieser Erlebnis- und Freizeitanlage fand am Samstag, den 27. September 2008 statt. Trotz der nicht wirklich optimalen Wetterverhältnisse konnte der Bürgermeister zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen. Franz Auferbauer, Obmann des Dorf-erneuerungsvereines und Gemeinderat sowie der Planer Reinhard Kittenberger berichteten über die Planung und Durchführung der Anlage. Die feierliche Eröffnung wurde von Herrn Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka vorgenommen.

Krönender Abschluss dieser Eröffnungsfeier war die Anpflanzung eines Baumes, den Herrn Landesrat Sobotka als Geschenk mitgebracht hatte.

Im Bild rechts:

Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka, LAbg. Karl Moser, Planer Reinhard Kittenberger und BGM Johann Stadler



Klimabündnisbeitritt

Am 30. Jänner 2008 hat der Gemeinderat den Beitritt zum Klimabündnis beschlossen. Im Rahmen der Eröffnung der Freizeitanlage erfolgte auch der offizielle Akt in Form der Unterzeichnung des Klimabündnismanifestes.



Im Bild von links: Bürgermeister Johann Stadler, DI Petra Schön, Vizebürgermeister Josef Pichler

Dem Klimabündnis haben sich in Österreich bisher nahezu 750 Städte und Gemeinden sowie alle Bundesländer angeschlossen. Die Mitglieds-Gemeinden, -Städte und -Länder verpflichten sich unter anderem, ihre CO₂-Emissionen zu verringern, die Treibhausgasemissionen langfristig auf ein nachhaltiges Niveau durch Energiesparen zu reduzieren und die Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwalderhaltung zu unterstützen.

Nach dem Festakt konnten sich die Besucher mit Bauernschmaus, Süßmost und vielen anderen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Die Gemeinde Raxendorf möchte sich bei dieser Gelegenheit nochmals bei den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft Raxendorf und allen freiwilligen Helfern herzlich bedanken, welche mit über 5000 Arbeitsstunden dazu beigetragen haben, dass diese tolle Anlage entstanden ist.



Im Bild: Obmann Franz Auferbauer mit Mitgliedern der Dorfgemeinschaft Raxendorf



Im Bild links:

Das Personal folgt von der Terrasse des Clubgebäudes aus interessiert den Ausführungen bei der Eröffnung der Freizeitanlage

Raxendorf vereinsfreundlichste Gemeinde

Bereits im April 2008 wurden alle Gemeinden in NÖ im Rahmen eines Wettbewerbes eingeladen, bei der Suche nach der vereinsfreundlichsten Gemeinde in jedem Bezirk teilzunehmen. Eine hochrangige Fachjury wird pro Bezirk jene Gemeinde ermitteln, die ihre Vereine am stärksten unterstützt. Dabei ist nicht alleine die finanzielle Unterstützung von vorrangiger Bedeutung sondern auch z. B. die Zurverfügungstellung von kommunaler Infrastruktur (Bauhofgelände,

Turnsaal, Bauhofmaschinen, Sitzungszimmer etc.), ideelle Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit, Auszeichnungen etc. wie Präsentation auf der Gemeinde-Homepage, Berichte in der Gemeindezeitung oder Herstellung von Medienkontakten und vieles mehr. Mitberücksichtigt wurde weiters die Anzahl der Vereine im Bezug auf die Einwohner, weiters die Größe und die Finanzkraft der Gemeinden.

Im Bezirk Melk haben insgesamt 12 Gemeinden an diesem Wettbewerb teilgenommen und zwar Dunkelsteinerwald, Emmersdorf, Hürm, Leiben, Loosdorf, Mank, Neumarkt/Ybbs, Petzenkirchen, Raxendorf, Ruprechtshofen, Ybbs/Donau und Yspertal.

Als Sieger im Bezirk Melk wurde nun die Gemeinde Raxendorf mit Vereinsfunktionären ins Landhaus nach St. Pölten geladen, um vom Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll persönlich diese Ehrung und Auszeichnung in Empfang zu nehmen. Als Preis für diesen Sieg wurde eine Doppelseite über unsere Gemeinde in der NÖN gestaltet. Die Druckplatte dieser Seite wurde bei der Preisverleihung übergeben.



Im Bild von links: Wilfried Blauensteiner (Dorferneuerung Heiligenblut), Emmerich Lang, gGR Franz Raidl (FF-Braunegg), Johann Nachförg, gGR Johann Geyer, Anton Höfinger (Dorferneuerung Zeining), Erich Neidhart (Dorfgemeinschaft Braunegg), Ing. Harald Hohenecker (Wallfahrtskirche Heiligenblut), Franz Auferbauer (Dorfgemeinschaft Raxendorf), RegRat Anton Bayr (Wallfahrtskirche Heiligenblut), BGM Johann Stadler, gGR Johann Kranzer (FF-Braunegg), Vize-Bgm. Josef Pichler, Anton Futterknecht (FF-Raxendorf), Josef Grünstäudl (FF-Raxendorf), Franz Aigner (FF-Heiligenblut), Erwin Barth (FF-Heiligenblut), Franz Kreutner (Imkerverein Heiligenblut), Jürgen Fertl (Landjugend Heiligenblut), Franz Auferbauer (Sportverein Raxendorf Sektion Fußball), Peter Stadler (Katholische Jugend Raxendorf), Michael Mosgöller (Sportverein Raxendorf Sektion Tennis), Klaus Höfinger (Katholische Jugend Raxendorf).



Raxendorfer "Geschichten"

Geschichte der Volksschule Heiligenblut Teil 3

Die Zeit des zweiten Weltkrieges

Im Dezember 1936 erhielt die Schule 26 zweisitzige Schulbänke aus den Beständen der Gemeinde Wien zum Preis von 40 Groschen. Für den Transport bezahlte man 2 Schilling pro Bank. Dies war nur eine Notmaßnahme, denn bei einer Inspektion der Schule im Jahre 1941 wurde ein vernichtendes Urteil über den Bauzustand gefällt und vermerkt, dass es sich um den schlechtesten Schulbau im ganzen Kreis handelt: „Der Außenputz bröckelt ab, und bei Regen steht das Grundwasser im Keller bis zu einem Meter. Die Abortanlagen sind im anstehenden Schuppen und äußerst primitiv. Der wurmstichige Dachstuhl ist bei einem schneereichen Winter eine Gefahr. Die kleinen Fenster lassen wenig Licht in den nur 5 mal 7 Meter kleinen Raum der nur 2,64 Meter hoch ist.“ Wenn während des Krieges so etwas festgestellt wird, muss es schon besonders schlimm gewesen sein, und trotzdem musste noch mehr als ein Jahrzehnt hier unterrichtet werden.

Am 25. März 1938 ging ein starkes Gewitter über unserm Gebiet nieder. Es wurde dabei ein Straßenwärter auf der Straße von Feistritz nach Laufenegg durch einen Blitz getötet. Bald nachher am 1. Juni 1938 in der Früh brannte das Anwesen des Leopold

Waldbauer in Ottenberg Nr. 4 nieder. Die Brandursache blieb unbekannt.

1940 legte der Schulleiter den Organisten dienst zurück, und der 15-jährige Franz Fuchs, der von Pfarrer Braunsteiner das Orgel spielen gelernt hatte, übernahm den Dienst. Doch auch der musste 1943 an die Front, sodass nun der 10-jährige Herbert Fuchs den Kirchengesang begleitete.

Im Sommer 1941 wurden von Am Schuss über Heiligenblut, Feistritz und weiter über Robans in Richtung Ottenschlag Vermessungen durchgeführt, da man eine breite Straße von der Westautobahn nach Tschechien plante.

Am 29. Mai 1944 überflogen die ersten feindlichen amerikanischen Flugzeuge den Schulort.

Im Frühjahr 1945 nahmen die Bombenangriffe zu. Am Ostersonntag den 1. April 1945 wurde vom Volkssturm (alle Männer von 16 bis 60 Jahren, die nicht an der Front waren) mit dem Bau einer Panzersperre in Feistritz begonnen. Gleichzeitig wälzt sich ein Flüchtlingsstrom von Osten nach Westen durch unser Tal. Die Straßenge zwischen Kirche und Ursprungskapelle verursachte wiederholt Stauungen und große Panzerfahrzeuge beschädigten die Kapelle.

Auch nach dem Krieg dauert die Not an

Auch nach dem Krieg war die Not noch recht groß, sodass von den Schulkindern weiter Blätter (Birken, Erdbeeren, Ehrenpreis) gesammelt und an das chemisch pharmazeutische Werk des Franz Prüscher in Greißl abgeliefert wurden. Im Mai 1948 wurde die Giebelwand der Ursprungskapelle um 2 Meter versetzt und damit der Straßengpass beseitigt. Die Einweihung der neuen Kirchenglocken (344 kg und 143 kg)

fand am 27. Mai 1948 statt. Im Winter 1948/49 hielt die Schneedecke durch zwei Monate. Der bisher unbekannt Schisport begeistert die Schuljugend und viele tummeln sich auf zum Teil selbst hergestellten Bretteln auf den umliegenden Abhängen. Etliche Schüler der höher gelegenen Orte kommen sogar täglich mit den Schiern zur Schule.

Wie schon in den Jahren zuvor suchten die Schulkinder im Sommer 1950 wieder nach Kartoffelkäfern, dabei fand man aber keine. Doch wurden auf dem Jauerling und bei Melk bereits Kartoffelkäfer gefunden.

Am 1. September 1951 übernimmt der Lehrer Johann Schiffler die provisorische Leitung der Volksschule Heiligenblut. Oberleh-

rer Johann Gutauer, der hier seit 1919 wirkte, ging in Krankenurlaub bevor er im September 1952 nach 33 jähriger Dienstzeit in die Pension verabschiedet wurde. Am Sonntag den 28. September 1952 wurde der neue Friedhof der Pfarre zwischen Heiligenblut und Feistritz eingeweiht.

Der Schulneubau

Nach der Baugenehmigung am 12. Mai 1953 begann man sogleich mit dem Bauen. Das neue Schulhaus mit einer Lehrerwohnung wurde am 20. Dez. 1954 kollaudiert, und am 10. Jänner 1955 kamen die Kinder mit Patschen unterm Arm in die neue Schule. Strahlende Gesichter waren zu sehen, denn sie konnten in eine große helle Klasse

mit neuen Möbeln einziehen. In den Ferien wurde von der Fa. Rath der Schulfen aufgestellt, doch leider fiel das Kunstwerk bald zusammen und musste neu aufgebaut werden. Die feierliche Einweihung des Gebäudes fand am Sonntag den 4. September 1955 unter der Anwesenheit einer zahlreich erschienen Prominenz statt.



Die alte Schule 1935



Die neue Schule 1955

Der Bau wurde von der Firma Stiassny aus Mühldorf um S 244.000,- errichtet. Die anderen Professionisten waren: Fa Novak (Tischler), Prazak (Installateur), Bruckner (Elektriker), Draxler (Zimmerer), Ochsenbauer (Maler), Weber (Boden) und die Fa. Moosböck aus Freistadt, welche die Schulmöbel lieferte. Die Gesamtkosten betragen ca. S 500.000,-.

Damit auch Lehrmittel angeschafft werden konnten, machte der Schulleiter 1957 eine Sammlung bei der Bevölkerung des Schulsprenghels; sie spendete Langholz im Werte von S 3.250,-.

Ab dem Herbst 1959 wurde eine zweite Klasse geführt. Das Fehlen eines zweiten Klassenraumes machte den Unterricht fast

untragbar; um 11:00 bzw. 11:30 Uhr gingen die Jüngeren nach Hause und die Älteren hatten Schulbeginn.

Im Schuljahr 1962/63 übersiedelte die erste Klasse in das Gasthaus Rupf, dafür wurden eine Rechenmaschine, ein Ofen, ein Kleiderständer und Tafeln angeschafft. Erst im Herbst 1966 wurde mit einem Zubau tatsächlich begonnen und die Fertigstellung dauerte bis 1971. Ab dem Jahr 1972 wurden die Volksschulen Heiligenblut und Raxendorf 5 Jahre lang als Schulverband geführt. Im Herbst 1977 geht der langjährige Leiter der Schule Herr Johann Schiffler in Pension, und in Heiligenblut wird nur noch kurz eine ASO-Klasse (Sonderschule) geführt.

Kindergarten Heiligenblut 2008/2009



1. Reihe v.l.: Gregor Rehberger, Marcell Hochmuth, Johanna Fertl, Hanna Höfinger, Magdalena Auferbauer, Jonas Wegscheider

2. Reihe v.l.: Nadine Kreutner, Kindergartenpädagogin Melanie Hinterndorfer, Kilian Stundner, Alina Steinkellner, Sonja Auferbauer, Teresa Geyer, Laura Mayer, Lucy Jöchel, Kindertagesleiterin Roswitha Frühwirth

3. Reihe v.l.: Linda Atzl, Stefan Schrabauer, Niklas Fischl, Elena Gschwandtner, Lukas Derfler, Fabian Schneider, Adrian Frühwirth

4. Reihe v. l.: Kinderbetreuerin Elisabeth Gschwandtner, Nico Hell, Johannes Zainzinger, Jakob Singer, Florian Greßl, Roland Sponseiler, Thomas Greßl, Kinderbetreuerin Maria Nastberger

Fehlende Kinder: Janette Grüneis, Alexander Zeilinger

Unser Schwerpunktthema in diesem Kindergartenjahr „Was im Leben wirklich zählt“

Vieles wollen wir den Kindern mitgeben auf ihren Weg.
Werte wie Aufrichtigkeit, Gewaltlosigkeit, Toleranz, Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft,....
Damit Werterziehung nicht bei gut gemeinten Appellen stehen bleibt, muss sie Teil
des Alltags werden.

**„Wer mit Kindern zu tun hat, muss wissen, dass er
immer antwortet auch wenn keine Fragen gestellt
werden.“**

Wir freuen uns über unsere Taferlklassler:



1. R. v. l. : Lukas Stadler, Jakob Kerbler, Lukas Rabl, Melanie Rehberger, Philipp Winkler
2. R. v. l. : Melissa Grüneis, Julian Auferbauer, Kerstin Gschwandtner, Tanja Fertl, Vera Zainzinger, Lukas Weigl

Zu Besuch in der Backwelt Haubenberger in Petzenkirchen



Ende September hatten die Kinder der Volksschule Gelegenheit, ihr eigenes Jausensemmerl zu backen und das Haubiversum kennen zu lernen.

NÖ Florianiwallfahrt 2008 in Heiligenblut

Die Florianiwallfahrt des NÖ Landesfeuerwehrverbandes fand 2008 in Heiligenblut statt, diese Veranstaltung findet jährlich in einem anderen Bezirk und normalerweise in großen Wallfahrtsorten wie 2007 in Göttweig statt. Es ist sicher eine Auszeichnung unserer Gemeinde und Feuerwehr, diese Veranstaltung in unserem schönen Wallfahrtsort durchführen zu dürfen. An dieser Wallfahrt nahmen über 900 Personen teil. Unter den Ehrengästen der NÖ-Landesfeuerwehrkommandant Josef Buchta, die Landtagsabgeordneten Mag. Karner und Jahrmann, von der BH Melk Dr. Mayrhofer, Bgm. Stadler sowie viele Bürgermeister und Feuerwehrfunktionäre aus ganz NÖ.



Landesfeuerwehrkurat Pater Mag. Stephan Holpfer in Konzelebration mit 18 Feuerwehrkuraten aus NÖ



Einmarsch Bgm. Johann Stadler LBD Josef Buchta, BFK Josef Göls, AFK Erwin Barth mit den Feuerwehrkuraten.



Feuerwehrfunktionäre und Teilnehmer aus ganz NÖ bei der Feldmesse



Wallfahrtsteilnehmer bei der Kommunion

Die Feldmesse wurde vom MV Raxendorf und vom Andreaschor Heiligenblut musikalisch gestaltet. Die Organisation wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenblut durchgeführt. Der Ablauf der Veranstaltung klappte reibungslos und wurde vom Landesfeuerwehrkommando lobend erwähnt. Die Feuerwehr Heiligenblut dankt allen freiwilligen Helfern, dem MV Raxendorf, dem Andreaschor Heiligenblut sowie allen Feuerwehrkameraden für die Mithilfe und Organisation dieser Veranstaltung die unsere Gemeinde wieder einmal in den Vordergrund stellte.

Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2008 Ernst Happel Stadion Wien

Der Wettkampfgruppe Heiligenblut 1 ist es gelungen sich für den Bundesleistungsbewerb in Wien im Ernst Happel Stadion in der Klasse Silber / A zu qualifizieren. Für die Qualifikation musste die Gruppe in den letzten 5 Jahren unter den besten 30 Gruppen platziert sein. Die Wettkampfgruppe ist auch bei Bezirks- und Abschnittsbewerben erfolgreich und hat 2008 insgesamt 22 Pokale erreicht.

Bei den Bundesbewerben ist es leider nicht gelungen einen Spitzenplatz zu erreichen, da der Fehlerteufel zugeschlagen hat. Aber die Teilnahme an diesen Bewerben war ein Erlebnis, das in der Geschichte der Feuerwehr Heiligenblut seinen Platz finden wird.



Teilnehmer der Wettkampfgruppe Heiligenblut 1 v. l. n. r.: Stöllner Christoph, Koller Roman, Grossinger Josef, Fertl Jürgen, Dallinger Günther, Aigner Harald, Kreutner Markus, Barth Roland, Pichler Thomas, Stöllner Stefan



Tribüne Ernst Happel Stadion mit ca. 9000 Besuchern



Antreten der Wettkampfgruppe



Siegerehrung am Rathausplatz Wien

Die Teilnahme an diesem Bewerb war sicher ein Meilenstein in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenblut und zeigt dass mit viel Idealismus, Kameradschaft und Übung einiges zu erreichen ist.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Heiligenblut gratuliert allen Teilnehmern für ihre Ausdauer, die es erst ermöglichte, bei diesem Bundesfeuerwehrleistungsbewerb dabei zu sein.

Wenn Sie mehr über diesen Bewerb erfahren möchten auf unserer Homepage ist unter <http://www.feuerwehr-heiligenblut.at> ein Beitrag zum Abruf bereit.

Neues Kleinlöschfahrzeug für FF Braunegg

Die **Freiwillige Feuerwehr Braunegg** hat am 7. September 2008 ihr neues Kleinlöschfahrzeug, im Rahmen einer feierlichen Segnung, in den Dienst gestellt.

Der Mercedes Sprinter mit Allrad ersetzt das 32 Jahre alte Kleinlöschfahrzeug aus dem Jahre 1976.



Pater Benedikt Triebel



Die Patinnen der FF Braunegg: vlnr.: Strauß Cäcilia, Maurer Maria, Mayer Ingrid, Spatt Elisabeth und Diepold Christine (KLF-A 2008), Raidl Christine, Schmid Josefa, Aigner Josefa; hinten: BI Kranzer Johann und ABI Aigner Franz



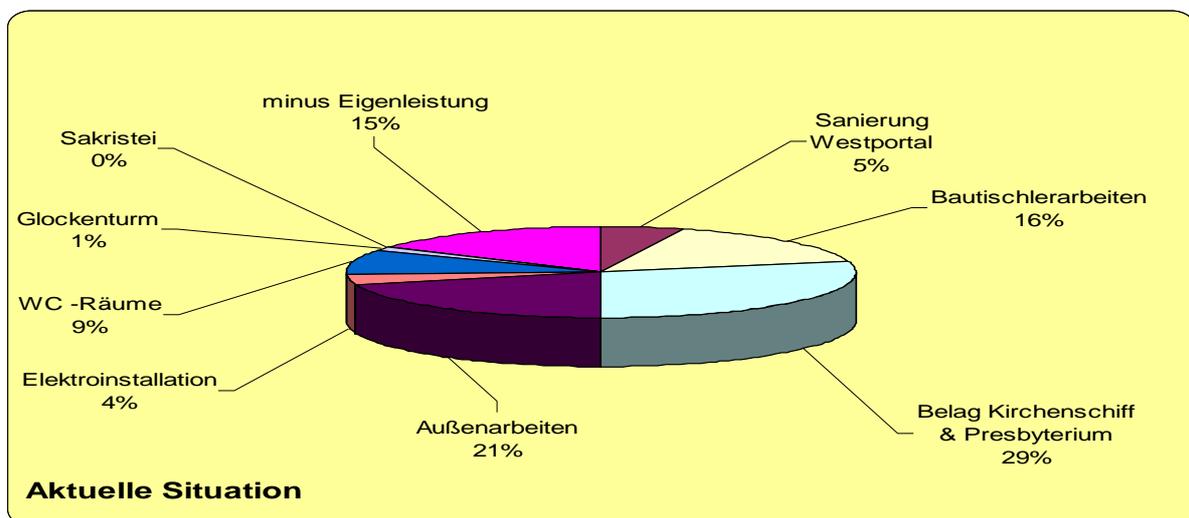
Im Anschluss der Segnung überraschte Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Josef Göls den Kommandanten ABI Franz Aigner - und überreichte ihm das **Verdienstzeichen „2. Klasse in Silber“ des NÖ Landesfeuerwehrverbandes** für seine Arbeit als Kommandant und Abschnittskommandantstellvertreter.

Verein Freunde der Wallfahrtskirche Heiligenblut

Nahezu am Ende der ersten Bauphase unserer Kirche ist es angebracht, über das bisher Erreichte Bilanz zu ziehen. Die effektiven Kosten gehen deutlich über die ursprüngliche Kostenschätzung hinaus, nicht zuletzt deshalb, weil wir ganz wichtige Projekte hineinreklamiert haben. Heiligenblut ist ein traditionsreicher Wallfahrtsort. Nach Abschluss der Restaurierungsphasen wollen wir die Wallfahrtstätigkeit wieder stärker ankurbeln; der Reiz des „neuen“ Gotteshauses wird uns dabei helfen. Das bedingt allerdings einen barrierefreien Eingang in die Kirche und den Ausbau einer Toilettenanlage. Dazu war es allerdings erforderlich, die Fläche zwischen der Kirche und dem Pfarrhof abzusenken. Das hat den positiven Nebeneffekt, dass das Westportal in seiner ursprünglichen Größe (wie das Südportal) freigelegt und auch die Grundmauer an der Kirchenwestseite teilweise freigelegt und damit trocken gehalten werden kann.

Kosten der Baustufe 1 - Jahr 2008

Sanierung Westportal	12.000,00
Bautischlerarbeiten	35.148,00
Belag Kirchenschiff & Presbyterium	65.110,86
Außenarbeiten	49.648,29
Elektroinstallation	8.325,48
WC -Räume	19.659,70
Glockenturm	2.877,16
Sakristei	4.200,00
minus Eigenleistung	- 34.684,82
Summe Baustufe 1	162.284,67



AKTUELL: Das Benefizkonzert mit dem Bäuerinnenchor gemeinsam mit der Kalenderpräsentation war ein großer Erfolg. Mit Spenden und Kalenderverkauf wurde unser Konto mit 1.050 Euro aufgefüllt. Trotz der Einnahmen aus den Veranstaltungen und den Sponsorengeldern sind wir auf IHRE Spenden angewiesen. Daher werden die Pfarrgemeinderatmitglieder in der Pfarre Heiligenblut eine Haussammlung durchführen.

**HINWEIS: Heiligenbluter Advent am 30. November von 9:00 bis 16:00 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Neues „ZUHAUSE“ für den USV Raxendorf

Nachdem das nunmehr über 30jährige Clubhaus des USV Raxendorf sehr renovierungsbedürftig und auch von den Gegebenheiten her nicht mehr zeitgemäß war wurde nach einer Planungsphase von 2 ½ Jahren entschieden das alte Clubhaus abzureißen und ein neues, den sportlichen Anforderungen entsprechendes modernes Clubhaus zu errichten.

Dass dies ermöglicht wird, dafür gilt unseren Gemeindemandataren und vor allem unserem Herrn Bürgermeister ein besonderer Dank.

Vor dreißig Jahren war der USV Raxendorf „nur“ als Hobbyverein gedacht, es war nicht absehbar, dass der Fußballsport in der Gemeinde sich so toll entwickelt, - wo doch nur 22 Mann einen Ball nachlaufen - und es außerdem in Pöggstall und Weiten auch Fußballvereine gab.

Wer hätte damals gedacht, dass Meisterschaft gespielt wird und der USV neben einer Kampfmannschaft auch eine Reservemannschaft stellen kann.

Mittlerweile gibt es zusätzlich **drei Nachwuchsmannschaften** und nicht zu vergessen eine **Damenmannschaft**, die heuer das erste Mal in der Hobbyliga mitspielt und am vergangenen Samstag ihren **ersten Sieg in St. Oswald mit 0:3** feierte.

Es ist schön zu sehen, dass die Gemeinschaft der USVler immer größer wird.

In den vergangenen Monaten liefen fasst jeden Tag kurze oder auch längere Beine über den Platz, manchmal war bei der Abstimmung der Trainings zwischen den Nachwuchsmannschaften, der Kampf- u. Reservemannschaft bis hin zur Damenmannschaft schon gute Einteilung gefragt.

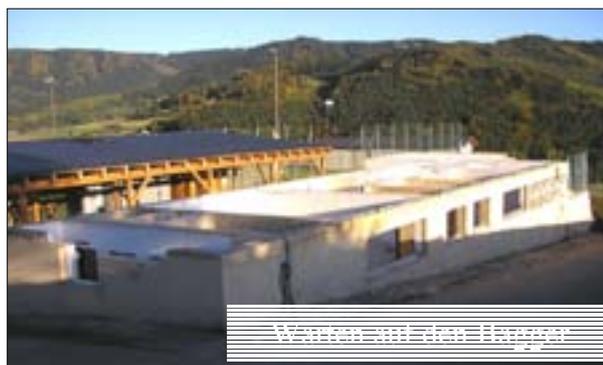
Dazu waren dann noch die Meisterschaftsspiele einzuplanen.

Schon alleine, dass das alte Clubhaus nicht beheizbar war machte im Frühjahr und Spätherbst einen Meisterschaftsbetrieb schwierig.

Dass nicht jeder fußballbegeistert sein kann ist natürlich auch klar – jeder soll

sein Hobby frei wählen können, aber dafür muss es erst das Angebot in der Gemeinde dazu geben.

Gleich nach dem Sturmheurigen machte man sich voll Elan und Eifer an die Sache das alte Clubgebäude abzutragen. Aus diesem Grund wurde auch der heurige Wandertag abgesagt, soll jedoch im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder durchgeführt werden.





„Das Aufmauern beginnt!“

Mittlerweile ist die Kellerdecke und die Platte für den nicht unterkellerten Teil fertig, sodass man „im Trocken“ ist.



Die ersten Ziegel werden gemauert, mit dabei v.l. Gerald Göls, Obm.Stv. Martin Höfinger, Obm.Stv. Florian Höfinger, Obm.Stv. Jürgen Stundner, Sebastian Eder, Franz Kranzer, Obm.Stv. Thomas Raidl, Michael Mosgöller, Hannes Gruber, Mario Eder und Philipp Eder

Vieler fleißigen Hände hat es bis hierher bereits bedurft und es wird noch vieler weiterer fleißigen Hände bedürfen, den Rohbau fertig zu stellen.

Wer seine Arbeitskraft einbringen möchte, um auf diese Weise den Verein bei seinem Vorhaben zu unterstützen ist jederzeit willkommen.

Für all jene, die gerne mithelfen wollen, aber nicht mehr so schwer arbeiten dürfen oder können, hätten wir auch eine Idee - fleißige Hände haben auch Hunger und Durst, oder sich einmal eine gute Mehlspeise verdient.

Arbeitseinteilung:

Jürgen STUNDNER,
Tel. 06768828662
Franz FERTL,
Tel. 06646274884

Getränke:

Florian HÖFINGER,
Tel. 0676/3239912

Essen:

Hannes GRUBER
Tel. 0676/9555567

**DANKE AN
ALLE DIE
ZUPACKEN
UND
MITHELFFEN !**

E
I
N
L
A
D
U
N
G

USV RAXENDORF
www.sv.raxendorf.at

Einladung zum
Sportler-Ball

Samstag, den 15. November 2008 im Saal Gruber, Raxendorf
ab 20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit

Vorverkauf (GH Gruber): € 5,-
Abendkasse: € 6,-

Just4fun

Mitternachtseinlage
unter dem Motto:
Das etwas andere Spiel!

Auf Ihren Besuch freut sich der Sportverein Raxendorf.

E
I
N
L
A
D
U
N
G

6. Raxendorfer Kindersportcamp

Diesen Sommer wurde bereits das 6. Raxendorfer Kindersportcamp abgehalten und stand unter dem Motto „auf den Spuren des Sherlock Holmes“.

Sherlock Holmes – der wohl bekannteste Detektiv aller Zeiten – stand in den beiden Tagen im Mittelpunkt. Wie wird man Detektiv, wie spioniert man und löst alle Fälle und das ganze noch dazu ganz unauffällig??? Diesen Fragen stellten sich rund 40 Kinder und schlossen die Detektivausbildung erfolgreich im Zuge der Verleihung des Detektivausweises ab.

Am Freitag wurden neue Freundschaften geknüpft, Spielpartner gefunden oder neue Talente entdeckt.



Foto links:

Johannes Fischl,
Stefan Engelhart
Roland Sponseiler
Markus Mosgöller



Foto unten:

Rene Sulzbacher
Michael Raidl



Foto oben:

Manuela Stadler
Beate Sponseiler
Carina Sponseiler
Tanja Zainzinger
Sandra Sponseiler
Melanie Rehberger



Im Bild: Tobias Zainzinger u. Martin Binder



Im Bild: Lisa Rehberger u. Kerstin Gschwandtner



Im Bild: Adriana Mottl aus Trandorf

Am Samstag wurde die große Detektivausbildung abgehalten. Die Kinder lernten, wie man Fingerabdrücke sichert und analysiert, Alarmanlagen baut oder wie ein Verhör durchgeführt wird.

Doch dann mussten die Kinder selbst einen Fall lösen. Eine Schatztruhe wurde gestohlen und musste gefunden und der Täter ausgeforscht werden. Nach vielen Verhören, unzähligen Verdächtigen und der Analyse der Fußspuren am Tatort wurde letztendlich doch der Schatz gefunden und somit die Detektivprüfung erfolgreich bestanden.



Im Bild:
Inspektor Herbert Kolm
Kathrin Höfinger



Tanja Mosgöller mit Inspektor Kolm bei der Verleihung des Detektivausweises. Mit dabei: BGM Johann Stadler

Die Herbstrallye Leiben bei uns in Raxendorf

Auch heuer führte die Herbstrallye durch das Gemeindegebiet Raxendorf. An insgesamt 4 Aktionpoints in Raxendorf, Braunegg, Laufenegg und Spanglhof konnte man die Fahrer live erleben. An den Schauplätzen wurde auch für das leibliche Wohl der Zuseher gesorgt. Dieses Angebot wurde bestens genutzt. In Braunegg hatte man heuer erstmals mittels Helikopter die Gelegenheit sich die Streckenführung aus luftigen Höhen anzusehen. Diese Aktion hat

großen Anklang bei der Bevölkerung gefunden, so musste der Helikopter insgesamt 17-mal aufsteigen.

Nicht alle Fahrer schafften es die markanten Kurven elegant zu meistern, doch für diese Fälle stand die FF-Heiligenblut und die FF-Würnsdorf technisch zur Seite. Sie mussten 6 verunfallte Autos bergen, Personenschaden war glücklicherweise keiner zu beklagen.



Die Herbstrallye findet immer mehr Begeisterung bei der Bevölkerung, so konnten heuer über 10.000 Besucher bei den gesamten Sonderprüfungen gezählt werden.

Die Siegerehrung fand abends im Schloss Leiben statt.

Von den 112 gestarteten Teilnehmern schafften es 82 bis ins Ziel, als Sieger konnte sich schlussendlich Franz Sonnleitner mit seinem Mitsubishi durchsetzen.

Markus Huber (ebenfalls Mitsubishi) holte sich den Titel in der Austrian Rallye Challenge.

Herman Neubauber sicherte sich bereits vorzeitig den Sieg des Suzuki Motor Sport Cups.

BMW-Pilot Markus Moufang triumphiert in der Deutschen Rallye Serie.

Streckenführung Sonderprüfung 6/8

START: Afterbach

über: Raxendorf, Scheib, Braunegg, Laufenegg, Klebing, Pfaffenhof

ZIEL: Pöllahof

Startzeiten: 15²⁷Uhr und 17⁵⁸ Uhr

Länge: 19,37 km

Schnellster: Beide male Hannes Danzinger (VW-Golf) mit 12 min 10 sec und 13 min 29 sec

Diese Strecke war die längste der gesamten Rallye und wurde auch von vielen Fahrern als die schönste bezeichnet. Nächstes Jahr wird sie wieder fixer Bestandteil der Veranstaltung sein.

Agrargemeinschaft Zeining



Es war der 19. Jänner 1905 als unter der Aufsicht des damaligen k&k Landeskommissionärs für agrarische Operationen, seiner Exzellenz Erich Graf von Kielmannsegg, 26 Bauern insgesamt 74,50 ha in eine gemeinsame Agrargemeinschaft einbrachten. Diese 74 ha setzten sich damals zusammen aus 0,90 ha Acker, 0,60 ha Wiesen, 22 ha Hutweiden und 52 ha Wald.

Diese Agrargemeinschaft sollte trotz mancher Schwierigkeiten viele Jahre überdauern – doch den 100. Geburtstag sollte sie nicht erleben.

Im Dezember 1999 wurde erstmalig allgemein der Wunsch nach einer Aufteilung der Agrargemeinschaft Zeining an ihre Mitglieder laut und es wurde von Obmann Heinrich Kranzer (siehe Bild) ein erster Antrag bei der Agrarbezirksbehörde eingebracht. Dieser wurde allerdings abgelehnt, da weniger als 2/3 der Nutzungsberechtigten den Antrag unterschrieben hatten. Beim zweiten Anlauf sollte es klappen und am 23. Jänner 2003 kam der Bescheid der Agrarbezirksbehörde in St.Pölten zur Einleitung des Verfahrens der Auflösung der Agrargemeinschaft Zeining sowie zur Gründung einer Flurbereinigungsgemeinschaft unter der Leitung von Dr. Erich Millbacher (siehe Bild). Da auch private Grundstücke – Äcker, Wiesen und Wald - miteinbezogen werden sollten wurde das Verfahren dafür in 2 Teile geteilt – einen landwirtschaftlichen und einen forstwirtschaftlichen Teil. Der landwirtschaftliche Teil wurde im Juli 2003 sofort in Angriff genommen und konnte am 1.11.2005 abgeschlossen werden.

Im Herbst 2004 wurde zwischenzeitlich auch mit dem forstwirtschaftlichen Teil begonnen – Grenzverläufe kennzeichnen, Bestandsaufnahme, etc. – und es konnte nach etlichen Parteinergesprächen am 13. März 2008 ein Plan aufgelegt werden, dem alle Verfahrensbeteiligten zustimmen konnten.

Am 23.Juni 2008 erfolgte die endgültige Grundabfindung per Bescheid durch die Agrarbezirksbehörde und das Verfahren war somit abgeschlossen.



Dieser erfolgreiche Abschluss wurde am 13. September 2008 von allen Beteiligten mit einem gebührenden Stadtfest – wie auf obigen Bild ersichtlich – gefeiert.

Tipps gegen Wohnhauseinbruch



Ein Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für viele Menschen einen großen Schock. Für die Betroffenen wiegen die Verletzung der Privatsphäre und damit der Verlust des Sicherheitsgefühles oft schwerer als der materielle Schaden.

Die nachfolgenden Tipps sollen aufzeigen, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Dabei ist das richtige Verhalten genauso wichtig wie sinnvolle technische Einbruchssicherungen am Haus. Zwischen einzelnen Sicherungsmaßnahmen gibt es keine genaue Grenze.

Mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen, die unter anderem vom Land NÖ gefördert werden, müssen sich ergänzen.

Dämmerungseinbrüche

Tipps zum Vorbeugen:

- **Viel Licht**, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich.
Beim Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten. Die Außenbeleuchtung sollte nach Möglichkeit zentral steuerbar sein.
- Im Urlaub **Nachbarn ersuchen, die Post und die Werbesendungen aus dem Briefkasten zu nehmen**, um das Haus/die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus demselben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- **Keine** Leitern, Kisten oder andere **Dinge** die dem Täter als Aufstiegs-, Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten **im Garten liegen lassen**.
Außensteckdosen abschalten (können auch vom Täter genutzt werden).
- Lüften nur wenn man zu Hause ist, denn **ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster** und ganz leicht zu überwinden (**trotz versperrbarer Fenstergriffe**). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften.

Achtung – Versicherungen zahlen nicht oder weit weniger, da kein Einbruch sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!!!

- Vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die **kostenlose und objektive Beratung** (kein Verkaufsinteresse) durch die **Kriminalpolizeiliche Beratung**, in Anspruch nehmen. Anforderung über jede Polizeidienststelle.

Wichtig:

Wird in ihr Haus eingebrochen während sie im Haus anwesend sind, machen sie sich bemerkbar, sprechen sie laut, drehen sie das Licht auf und versuchen sie **sofort** über Notruf die Polizei zu verständigen.

Allgemeine Maßnahmen

- Inventarverzeichnis (bietet sich vor allem bei Umzug / Neubau an, hilfreich bei der Fahndung)
Formulare auf jeder Polizeidienststelle
- Schmuck- und Kunstgegenstände fotografieren
- Gerätenummern Ihrer wertvollen Gegenstände notieren und fotografieren
- Hausschlüssel vor einer längeren Abwesenheit in ein Schlüsseldepot geben oder einer Vertrauensperson übergeben
- Mieten Sie bei längerer Abwesenheit Bankschließfächer
- Sparbuch und Lösungswort getrennt aufbewahren
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden
- Terrassentüren durch einbruchshemmende Rollbalken oder Scherengitter sichern
- Lassen Sie eine möglichst lückenlose Außenbeleuchtung installieren
- Bewegungsmelder anbringen
- Kellerabgänge beleuchten
- Außensteckdosen sollten von innen abschaltbar sein, um Einbrechern nicht die Möglichkeit zur Stromabnahme (Anschluss einer Bohrmaschine) zu geben.
- Nur hochwertige Schlösser und Schließzylinder (darf nicht mehr als 1 mm vorstehen) einbauen lassen
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Während des Urlaubes oder sonstiger Abwesenheit sollten die Briefkästen geleert und Werbematerial beseitigt werden. Das Haus sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Die Nachbarschaftshilfe ist hier besonders wichtig.
- Vergessen Sie nicht, Fenster, Terrassentüre und Balkontüre zu schließen
- Vergewissern Sie sich beim Weggehen noch ein zweites Mal, ob Ihr Schloss versperrt ist
- Keine Wohnungsschlüssel unter Fußabstreifer und Blumentöpfen verstecken
- Vermeiden Sie unübersichtliche Bepflanzung direkt am Haus
- Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (Leitern, Kisten usw.)
- Im Winter für Schneeräumung sorgen
- Nur unterirdische Telefonleitungen sind sicher

POLIZEI

Ersuchen der Polizei

Alle verdächtigen Wahrnehmungen - zu jeder Tages- oder Nachtzeit - sofort der nächstgelegenen Polizeidienststelle melden / bekannt geben.

Notruf 133 – Polizei Pöggstall 059133-3143

Ihre Angaben / Mitteilungen werden vertraulich behandelt.
Durch ihre Mitarbeit kann ein Großteil der Fälle geklärt werden.

Aus der Gemeindestube



ASZ - Gratiskompostaktion:

Ab sofort können Sie bei allen ASZ im Bezirk Melk während der Öffnungszeiten kostenlos BIO-Kompost abholen. Sie können dabei die Menge mitnehmen, die Sie für Ihren Garten/Ihr Blumenbeet benötigen.

Der Bio-Kompost ist ein hochwertiger Kompostdünger aus biogenen Rohstoffen für Landwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau sowie für Wein- und Ackerbau und hat die Güterklasse A. Der Kompost wird lose gelagert ist selbst in mitgebrachte Behälter zu schaufeln. (Säcke, Anhänger,...).

Biokompost hebt den Humusgehalt im Boden, fördert das Bodenleben, lockert den Boden, schützt vor Bodenerosion, verbessert das Wasserhaltevermögen, schützt vor Bodenversauerung, versorgt die Pflanzen mit Nährstoffen und schützt die Nährstoffe vor Auswaschung.



Kurs in Raxendorf Klangmassage



Klangmassage ist eine sehr wirksame Entspannungsmethode, durch beruhigende harmonisierende Klänge und sanfte vibrierende Schwingungen der Klangschalen kommt es zu einem Gefühl körperlichen Wohlbefindens und tiefe Entspannung kann sich einstellen. Die Klangmassage fördert die Entwicklung innerer Harmonie und stärkt uns energetisch für den Alltag. Erfahren Sie an diesem Abend mehr über die Wirkungsmerkmale der Klangschalen und tauchen Sie in ihren wunderbaren Klang ein!

Leitung: Mag. Brigitte Reinberger, **Ort:** Gemeindeamt (Mutterberatungsraum)

Termin: MI 10.12.2008 von 18:00 bis 19:30 Uhr **Kosten/Person:** 7,- €

Information und Anmeldung: VHS Südliches Waldviertel, Mo-Fr 8:00-12:00 Uhr
(T) 07415/6760-30 oder volkshochschulel.swv@wavenet.at,
www.volkshochschule.swv.at

Gemeindenachrichten sind auch im Internet unter www.raxendorf.at



Ärztenotdienst Oktober 2008 bis Dezember 2008

Oktober 2008

25+/26. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten..... 02758/8383

November 2008

01*/02. Dr. BUCHEGGER Brigitte Pöggstall 02758/2850

08+/09. Dr. MAUTHE Andreas Pöggstall 02758/2218

15+/16. Dr. MITTERMAIER Helmut..... Raxendorf 02758/7373

22+/23. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten..... 02758/8383

29+/30. Dr. MAUTHE Andreas Pöggstall 02758/2218

Dezember 2008

06+/07. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten..... 02758/8383

08* Dr. BUCHEGGER Brigitte Pöggstall 02758/2850

13+/14. Dr. MITTERMAIER Helmut..... Raxendorf 02758/7373

20+/21. Dr. MAUTHE Andreas Pöggstall 02758/2218

24*/25. Dr. BUCHEGGER Brigitte Pöggstall 02758/2850

26./27./28. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten..... 02758/8383

31. Dr. FAKHOURI Alexander Weiten..... 02758/8383



Zahnärztenotdienst Oktober 2008 bis Dezember 2008

Oktober 2008

25./26. Dr. MAUNZ Erich..... Melk 02752/54506

November 2008

1./2. MR Dr. LEONHARTSBERGER Heinz. Mank 02755/2440

8./9. Dr. HOMAYUNI Reza Mohammad..... Yspertal..... 07415/6450

15./16. Dr. KLINGER Barbara Petzenkirchen 07416/54307

22./23. DDr. FALCH Helmut Purgstall 07489/2369

29./30. Dr. PISCHINGER Elisabeth..... Wieselburg..... 07416/52736

Dezember 2008

6./7./8. Dr. STAUDINGER Günther Persenbeug 07412/55560

13./14. Dr. HOLLY Hans Horst Melk 02752/52209

20./21. Dr. WAGNER Engelbert Emmersdorf 02752/71730

25./26. DDr. DOSTAL Hannes Peter..... Raxendorf 02758/41107

27./28. Dr. KLEINBERGER Julian..... Pöchlarn..... 02757/2604

31. noch nicht bekannt